

INHALT

Vorwort	11
---------	----

AUTOBIOGRAPHISCHES

Ich und die Eingeborenen	15
Automobilisches: Nockenwellenantriebskeilriemen	19
Ich habe keinen Hass	20
Der Autor und sein Alter	29
Alpenstraße/Michael-Pacher-Straße	32
Im Raum- und Zeitloch zwischen Salzburg und Nowosibirsk	
Schicksalsbilanz	36
Gute Reise!	40
Träume	45
Schalom, Herr Vertlib	50
Das große Fressen	53
Über die Grenze schieben	58
Vertraut bis zu den Tränen	63
Die Klagemauer	68

GESCHICHTE UND GESELLSCHAFT

Der Sänger des kleinen Glücks	71
Eine Erinnerung an den Liedermacher und Schriftsteller Bulat Okudschawa	
Mord in Minsk	75
Kosmopolitismus als Verbrechen	
»In der Esse des Lagers«	81

Alte Bekannte	85
Wo die Lebenswelten sich berühren	89
Reflexionen über einen Besuch in Mattersburg im Jänner 2002	
Unser Schatten im Osten	97
Die bessere Sowjetunion	102
Tote ohne Täter	105
Der erste Genozid des 20. Jahrhunderts: 1915 begann der Massenmord am armenischen Volk.	
Deutschstunde und Russendisko	110
In weiter Ferne so nah	112
Gedenkwürdiger Tag: Wie aus der Erinnerung an die Schoa Bleibendes werden kann.	
Das Exemplarische im Besonderen	114
Eine Reise nach Hohenems	
Ich gelobe ...	119
Österreich ist schön	121
Aussichtsplattformen statt Gebetstürmen	128
Gegossenes Blei	132
Reflexionen zum neuen Krieg im Nahen Osten	
Konstantin Kaiser – Der empathische Kritiker	136
Laudatio für Konstantin Kaiser	
Vom Ertränken im Toten Meer	144
Der Rechtspopulist Avigdor Liberman ist der große Gewinner der israelischen Parlamentswahlen.	
Wilna und Vilnius: Land der Eindeutigkeiten?	148
Vergangenes und Gegenwärtiges im Jerusalem der Diaspora	
Generation Moskau	155
Die Kinder der Zuwanderer sind in Deutschland angekommen – aber bleiben sowjetisch geprägt.	
»G'fallen tut er mir nicht, der Neger«	157
Hörner und Huf	161
Wir Tolerierten	165
Unterschicht, »Umvolkung«, Uniformität: Warum jüdischen Zuwanderern die Migrationsdebatte Angst machen sollte.	
Auch die Vorhaut ist jüdisch	167

Günter Grass, Israel und die Blödheit	169
Siglinde Bolbecher (18. Juni 1952–6. Juli 2012)	172

POETOLOGISCHES

Die Rezension als literarischer Text	175
Schattenbild	179
Nichtvorbildliche Lieblingsautoren	184
Der doppelte Bruch	192
Der subversive Mut zur Naivität	196

LEKTÜREN

SACHBÜCHER

Ostjüdische Einwanderung, Wiener Themaverfehlung	203
Maulkorb für Menschen	210
Salzburg ohne Salzburger	217
Österreichische Juden hatten es schon vor den Nazis schwer.	
Der »Gentleman« als Vertreter einer menschenverachtenden Ideologie	219
Ein zynisches Spektakel. Eva Menasse berichtet vom Prozess um den Holocaust-Leugner David Irving.	
Erinnerung als Leitmotiv: Über Doron Rabinovicis Essayband <i>Credo und Credit</i>	221
Der erste und der letzte Stein	224
Wenn der Bus nicht explodiert	228
Noch ein Buch über Israel? Ja, aber eines, das glaubwürdiger ist als die meisten.	
Erlösung des Bodens	230
<i>Die Herren des Landes</i> : Israel und die Geschichte der nationalreligiösen Siedlerbewegung in den im Sechstagekrieg besetzten Gebieten	

In meinem Schoße ruht ein Beil »Wenn das lyrische Ich und das Ich der Dichterin zu verschmelzen beginnen«	233
Vom Zensor zum Papst Gerhard Gnaucks gut recherchiertes Buch über Reich-Ranickis Jugend in Polen zeigt den großen Literaturkritiker als Opfer und als Täter.	237
Der Menschlichkeit zum Durchbruch verhelfen Tom Segevs beeindruckende Biographie des »Nazijägers« Simon Wiesenthal	240
»Geben Sie mir eine Katze«	244

FIKTIONALE LITERATUR

»Jud Süß« für Kinder	248
Spurensuche nach der Auschwitz-Asche <i>Existenzbeweise</i> : Hanna Krall erzählt vom Trauma der Opfer	253
Ein Gringo wird Patriot Alfredo Bauers Berichte aus Argentinien	255
Nur mehr Stimmen auf Kassetten Israel im Kleinen	257
Österreichische Verstrickungen: Doron Rabinovicis erster Roman	258
Wien – Paris: mit Umwegen und Zwischenstationen Über den Zeichner, Cartoonisten, Bühnenbildner und Redakteur Bil Spira	261
Die Leichtigkeit der Last	266
»Er bleibt ein Jude« Zu den Prosatexten von Herbert Kuhner	269
Der fehlende Mut zur Auslassung	271
Großvater als Projektionsfläche	274
Monatelang regungslos unter einem Bett ausgeharrt	276
»Bei Bedarf an Bäume binden« Ludwig Lahers literarische Dokumentation eines NS-Lagers	278
Homo Zappiens statt Sovieticus Viktor Pelewins deftige Satire auf das heutige Russland	281

»Ich aber war niemandes Vorgesetzte«	283
Witzig, grotesk: A. Nothombs Roman über eine Europäerin in Japan	
Ist alles schon gesagt?	285
»Gibt es extra Hosen für Araber?«	288
»Das Heer von Teufeln ist schon ganz in der Nähe«	291
Tausend Jahre Finsternis	293
Wenn die Zicke heißläuft	297
Alptraum: Gott, Jungfrau und Paradies	299
Die heilige 34	303
Satanisch gut	306
Bulgakows Meisterwerk <i>Der Meister und Margarita</i>	
Krokodil der Attentate	309
Rakete im Garten	313
Angst vorm Verschwinden	315
Die Welt ist vergänglich, die Familie nicht	
In einem Fass nach New Orleans	317
Pageturner über ein wenig bekanntes Kapitel der Geschichte: Dara Horns Roman <i>Vor allen Nächten</i> schildert den amerikanischen Bürgerkrieg aus jüdischer Sicht.	
Innsbruck, November 1938	320
Christoph W. Bauers beeindruckende literarische Spurensuche	
Herr Tod	324
Kann ein Verbrecher ein Held sein? Steve Sem-Sandbergs dokumentarischer Roman über das Ghetto von Łódź und seinen von den Nazis eingesetzten jüdischen »König« Chaim Rumkowski	
Der Riss durch den Körper	328
Sayed Kashuas humorvoller Roman über Israel, über Identitäten, den Wunsch nach Veränderung und die Abgründe der arabischen Gesellschaft	
Es gibt keinen Ort ohne Eltern	331
Editorische Notiz	335
Quellennachweise	337
Personenregister	339